

Aktion am Pfad der Menschenrechte

80 Besucher am Kunstpunkt „Frieden“

Minden. In Kooperation mit der Kreisverwaltung fand eine weitere Veranstaltung am Pfad der Menschenrechte statt. Am Kunstpunkt 3 „Frieden“ wurden etwa 80 Besucher vom stellvertretenden Landrat Siegfried Gutsche begrüßt.

„Jedes Jahr freuen wir uns hier auf die Veranstaltung vom Pfad, die das Ehepaar Annette und Waldemar Ziebeker mit ihrem Kunst- und Kulturprogramm plant und auf die Beine stellt“, so der Landrat. Wichtig sei es, die positiven Merkmale der Demokratie hervorzuheben.

Annette Ziebeker stellte in ihrer Begrüßung die Bedeutung dieses Kunstpunktes vor. Der „Frieden“ solle von der Kreisverwaltung in alle Städte und Gemeinden des Kreises weitergetragen werden. Wie schwer der Frieden einzuhalten sei, stellte sie in den gleichen Zusammenhang wie die Menschenrechte. „Wer kennt die 30 Artikel der Menschenrechte?“, fragte sie die Gäste. Das Motto des Pfades lau-

tet: „Nur wer die Menschenrechte kennt, kann nach ihnen leben und handeln und so zu einem friedlichen Miteinander beitragen.“ Wir würden den Frieden für die Welt nicht finden, wenn wir nicht im kleinen

Kreis damit anfangen. Mit einem Spruch vom Pazifisten und Menschenrechtler, Mahatma Gandhi, sagte sie: „Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.“ So könne jede/jeder ein Stück Frie-

den in die Welt bringen.

Zu einem friedlichen, wunderbaren Wochenendausklang kamen nun die Hauptakteure, der Chor ExtraNote unter der Leitung von Benjamin Sazewa, an den Kunstpunkt. Von der ersten Minute an begeisterten die Sänger das Publikum. Fünf Frauen und drei Männer sorgten mit achttimmigem Gesang für riesigen Applaus.

Stimmungsvolle Arrangements hatten sie vorbereitet und es war ein Genuss am Kunstpunkt „Frieden“ dabei zu sein. Als um 16 Uhr die Zugabe „Gute Nacht Freunde“ gesungen wurde, konnte man ein Lächeln auf allen Gesichtern entdecken.

Drei weitere Aktionen finden dieses Jahr noch am Pfad statt, die nächsten beiden sind bereits ausgebucht. Am 9. November um 16 Uhr wird am Kunstpunkt 1 „Abgelegte Menschenrechte“ in der Petri Kirche das Theaterstück „Hermine Katz“ zu sehen sein.



Am Kunstpunkt „Frieden“

Foto: Waldemar Ziebeker/privat